



Sachsens Verwaltungsreform

Um Sachsen zukunftsfit zu machen, passen wir den Freistaat seit Jahren den Herausforderungen des demografischen Wandels an. Ein Baustein dieser Umgestaltung war die 2008 abgeschlossene Funktional- und Verwaltungsreform. Sie verfolgte neben dem Aspekt der Kosteneffizienz weitere Ziele: Bürokratieabbau, eine konzentrierte Verwaltung und mehr Bürgernähe, unter anderem durch die Übertragung von Verwaltungsaufgaben auf die Landkreise und Kreisfreien Städte sowie auf den Kommunalen Sozialverband. Die verbleibenden staatlichen Aufgaben wurden in deutlich weniger Behörden gebündelt. Außerdem wurden die Kreise im Freistaat Sachsen neu gegliedert. Die Anzahl der Landkreise hat sich von 22 auf 10, die der Kreisfreien Städte von 7 auf 3 reduziert. Damit wurde die Grundlage für dauerhaft leistungsfähige und effektive Verwaltungsstrukturen geschaffen. Ehemals staatliche Aufgaben wurden erfolgreich auf die kommunale Ebene übertragen. Rund 4 000 zuvor direkt beim Freistaat Beschäftigte sind zu einem kommunalen Arbeitgeber gewechselt. Auch die Neuordnung der staatlichen Behörden wurde erfolgreich umgesetzt. Der Reformprozess ist aber noch nicht abgeschlossen: Nächster wichtiger Schritt zu einer langfristig tragfähigen Behördenstruktur war die Verabschiedung des Sächsischen Standortgesetzes im Januar 2012. Mit der beschlossenen Neuordnung von Verwaltungsstandorten wird ein weiterer wesentlicher Abschnitt der Staatsmodernisierung umgesetzt.



Herausgeber:

Sächsische Staatskanzlei

Redaktion:

Texte: Referat Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
Sächsische Staatskanzlei
Tabellen und Grafiken: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Juli 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Sächsische Staatskanzlei
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Archivstr. 1
01097 Dresden
Telefon: 0351-5641345
Telefax: 0351-5641359
E-Mail:
Sabine.Gerstenberger@sk.sachsen.de
www.sachsen.de

Weitere Informationen zur Stadt Leipzig erhalten Sie unter:
www.leipzig.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Sächsische Staatskanzlei, Dresden, 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Fotos

Titel: Thomaskirche u. Bach-Denkmal, © LTM GmbH - Andreas Schmidt
Innen: Ministerpräsident © Staatskanzlei/Jürgen Jeibmann
Oberbürgermeister © Stadt Leipzig

Kartengrundlage:

Verwaltungsgrenzen, © GeoSN, 2012
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2012

Die Stadt Leipzig





Liebe Leserinnen und Leser,

als Wiege der Friedlichen Revolution steht Leipzig mehr als jede andere deutsche Stadt für Freiheit und Demokratie. Für diese Werte standen die Bürger dieser Stadt nicht nur vor 22 Jahren mutig ein. Leipzig ist eine Stadt mit großer Geschichte.

Deshalb unterstützt der Freistaat Sachsen gemeinsam mit dem Bund in Erinnerung an die Gefallenen der Schlacht von 1813 das Doppeljubiläum „200 Jahre Völkerschlacht – 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal“. Neben geschichtsträchtigen Ereignissen ist Leipzig weltweit als Musikmetropole bekannt und war Wirkungsstätte u. a. von Bach, Mendelssohn und Wagner. Die Feierlichkeiten in der Geburtsstadt des großen Komponisten Richard Wagner anlässlich seines 200. Geburtstages 2013 werden Auftakt zu deutschlandweiten Veranstaltungen sein.

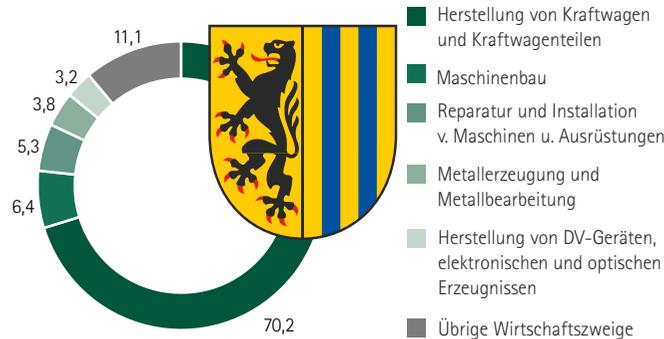
Als traditionsreiche Handels-, Messe-, Universitäts- und Musikstadt ist Leipzig durch beeindruckende Vielfalt, Weltoffenheit und Lebensqualität geprägt.

Darüber hinaus ist Leipzig ein zukunftsorientierter und stetig wachsender Wirtschaftsstandort. Neben seiner guten Infrastruktur lockt die zentrale Lage der Stadt in der Mitte Europas Jahr für Jahr neue Investoren. Das neue Güterverkehrszentrum in der Region und der Flughafen Leipzig/Halle mit DHL sind herausragende Beispiele einer gut funktionierenden Logistik, die mit der Schaffung von zahlreichen Arbeitsplätzen verbunden ist.

Auch als Medien- und Kreativstandort hat sich Leipzig einen Namen gemacht. Die Universität Leipzig und das Universitätsklinikum sind aus Leipzig nicht wegzudenken. An der zweitältesten Universität Deutschlands forschen Spitzenkräfte von heute und morgen für die Zukunft und arbeiten dabei eng mit den ansässigen Unternehmen zusammen. Leipzig ist durch seine Vielseitigkeit, seine kulturelle Präsenz und wirtschaftliche Stärke ein unverzichtbares Aushängeschild für den Freistaat Sachsen.

Stanislaw Tillich
Ministerpräsident

Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Leipzig 2011 nach Wirtschaftszweigen in Prozent



Liebe Leserinnen und Leser,

Leipzig schrieb Geschichte durch die Friedliche Revolution im Herbst 1989, als fast 100 000 Menschen gewaltlos auf dem Innenstadt-Ring demonstrierten, Freiheit, Mitsprache, Selbstbestimmung einforderten und der deutschen Wiedervereinigung anno 1990 den Weg bereiteten. Seither ist viel geschehen.

Unsere Stadt zeichnet heute eine aufstrebende Wirtschaftskraft dank bestens ausgebauter Infrastruktur, stark wachsende Einwohnerzahlen und ihre einmalige, tief verwurzelte Tradition als altherwürdiges aber quicklebendiges Kultur-, Handels- und Universitätszentrum aus. Jährlich mehr Touristen sind begeistert vom besonderen urbanen Flair und der gastfreundlichen wie liebenswerten, ehrgeizigen wie zupackenden Bürgerschaft. Ihr verdankt Leipzig zuallererst, was es nach 1989 geworden ist: ein Ort voller Lebensqualität mit herausragender Gründerzeitarchitektur und wieder eindrucksvollen Grünanlagen und Wasserwegen. Mitte der Metropolregion Mitteldeutschland, ein wirtschaftlicher, touristischer, kultureller Leuchtturm in und für Sachsen.

Diese Entwicklung wollen wir engagiert fortführen und vertrauen dabei auch in Zukunft auf eine nachhaltige Zusammenarbeit mit der Landesregierung des Freistaates Sachsen.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig



Ausgewählte Daten zur Kreisfreien Stadt Leipzig 2011

Merkmal	Einheit	Stadt Leipzig	Anteil an Sachsen in %
Fläche	km ²	297,4	1,6
Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	531 809	12,9
Eheschließungen	Anzahl	1 421	8,1
Lebendgeborene	Anzahl	5 490	15,9
Gestorbene	Anzahl	5 667	11,2
Privathaushalte ¹⁾ (2010)	1 000	310,1	14,0
Arbeitslose ¹⁾	Anzahl	33 650	14,8
darunter Frauen	Anzahl	14 957	14,1
Schüler im Schuljahr 2011/12 an			
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	37 179	11,7
berufsbildenden Schulen	Anzahl	20 602	18,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	9 772	1,1
darunter Ackerland	ha	8 531	1,2
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾			
Betriebe (September)	Anzahl	157	5,2
Tätige Personen (September)	Anzahl	16 019	6,3
Gesamtumsatz	Mill. €	7 561,5	12,4
Bauhauptgewerbe ²⁾			
Betriebe ¹⁾	Anzahl	48	9,0
Tätige Personen ¹⁾	Anzahl	3 479	11,3
Gesamtumsatz	Mill. €	477,3	11,4
Fertig gestellte Wohnungen	Anzahl	914	17,0
Wohnungsbestand am 31. Dezember	1 000	316,6	13,6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 711	18,5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 161	15,5
Kaufwerte für Bauland (2010)	€ je m ²	80,41	x
Tourismus ³⁾			
Ankünfte	1 000	1 194,5	18,2
Übernachtungen	1 000	2 135,8	12,7
Filmtheater	Anzahl	15	15,0

1) Jahresdurchschnitt

2) Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen

3) Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten